

Verstärkter Belagerungszustand über Paris

Berlin, 27. März. Aus Basel meldet der „Sofalanzeiger“: Der Militärgouverneur von Paris hat ein allgemeines Versammlungsverbot in Paris erlassen und damit in aller Form den verstärkten Belagerungszustand angekündigt.

Strengste Strafen über Furchtsame.

Zürich, 27. März. Die französische Regierung läßt in Paris und in den Provinzstädten affizieren, daß sie die strengsten Strafen gegen alle anwenden werde, welche alarmierende Nachrichten verbreiten. Die Nachricht ist nämlich schon im ganzen Lande verbreitet, daß die Deutschen die Front durchbrochen haben. Die Flucht aus Paris dauert an.

Amerika.

Die Vereinigten Staaten wollen Mexiko annektieren!

Berlin, 27. März. Die arizonische Presse Nordamerikas hat angefangen die anarchofischen Forderungen in Mexiko eine heftige Propaganda für die Einverleibung Mexikos eingeleitet. Die Hearst-Presse veröffentlicht seitenslange Leitartikel über diese Forderungen. Amerikanische Kreise sind sich dessen klar bewußt, daß der Ueberfall auf militärischem Kräfteaufwand, der sich jetzt in den Vereinigten Staaten ansammelt, früher oder später gegen Mexiko gerichtet wird.

Große Aufregung Bruder Jonathan's.

Berlin, 28. März. Laut dem Berliner „Sofalanzeiger“ soll der amerikanische Senat unter dem Eindrucke der Ereignisse im Westen Europas in 2 Stunden 10 Kriegsmassnahmen angenommen haben. Gleichzeitig beschränkte, wie die „Vossische Zeitung“ berichtet, die Nahrungsmittelkommission in starker Weise den Weizenverbrauch.

Holland.

Erbitterung über den Schiffsraub.

Haag, 24. März. Die Beschlagnahme der holländischen Schiffe erregt hier eine grenzenlose Erbitterung, in der sich das kräftige, nicht leicht aus dem Gleichgewicht zu bringende holländische Temperament nun um so mehr lebhafter äußert. Der „Nieuwe Courant“ schreibt: „Holland hat sein Völkchen nicht so genützt. Der Fehler unserer Regierung war, daß sie nicht begriff, daß von dem Augenblick an, in dem man zu unmittelbaren Drohungen überging, eine Gewalttat tatsächlich beschlossen war.“

Rumänien.

Zwist in der Königsfamilie.

Aus Bukarest wird gemeldet: Zwischen dem König und der Königin sind ernste Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen. Die Königin (eine Engländerin) und der Thronfolger sympathisieren mit dem Verbände, während der König anscheinend zu den Mittelmächten neigt. Das Königspaar lebt getrennt.

Ukraine.

Kämpfe mit Bolschewiken.

Berlin, 27. März. Wie das Reuter-Büro aus Moskau erfährt, sind die Sowjetstruppen in der

Eine neue russische Armee.

St. Petersburg, 27. März. (Reuter.) Kriegsminister Trocki hat einen Appell an die Bevölkerung gerichtet, um die Bildung einer roten Garde vorzubereiten. Er stellte mit, daß die Veröffentlichung eines Dekretes bevorstehe, wonach militärische Lehrlinge allen Bürgerlichen zur Pflicht gemacht werden. Alle früheren Generale und Offiziere werden wieder in den aktiven Dienst gestellt, um unter Aufsicht der Volksbeauftragten als Instrukteure Dienst

zu machen. Weiter erklärte Trocki in einer Rede, daß er eine rote Armee von einer Million Mann aufstellen wolle. Alle geschlossenen Militärschulen werden wieder geöffnet werden, um die nötigen Offiziere für diese Armee auszubilden.

Also die Bolschewiken greifen nach den Mitteln des zarischen Militarismus und zwingen sie der Bevölkerung auf! Ob darüber unsere „Bolschewiken“ in Oesterreich nicht in helle Enttäuschung geraten werden?

Kurze Nachrichten.

Das deutsche Wundergeschütz. — Krupp's Erzeugnis. Aus einem von Kaiser Wilhelm an die Krupp-Werke gerichteten Danktelegramm geht hervor, daß das neue deutsche Wundergeschütz, welches Paris aus einer Entfernung von 120 Kilometern beschießt, ein Werk der Firma Krupp ist.

Die Verbannung der Großfürsten. Sechs Großfürsten, die in Petersburg wohnen, wurden nach den Provinzen Perm, Blatka und Wologda zu verbannen.

Eine Millionenstiftung. Der verheiratete Geheimrat v. Helling hat sein ganzes Vermögen von 1 1/2 Millionen Mark in eine Stiftung umgewandelt um seine orthopädische Heilanstalt in Göttingen fortzusetzen sowie seine Erfahrungen zum Wohl der kranken Menschheit zu vervollkommen.

Ein Soldat als Rächer seiner Ehre. In Offenbach hat am 26. d. der ausruhmreiche Kriegesangehörige Heimgekehrte Artillerist Michael Major seine Lebensgefährtin Irene Pollat im Hausdor Andrassstraße Nr. 29 erschossen. Die Frau starb sofort. Der Soldat hatte die Frau vorher, um ihre Ehre zu prüfen, unter einem fingierten Namen zu einem Rendezvous gelockt. Als sie dort wirklich erschien, verübte er an ihr die Mordtat.

20.000 Tonnen vernichtet.

Berlin, 27. März. (Amtlich.) Unsere U-Boote haben in der irischen See und an der Ostküste neuerdings 20.000 Tonnen feindlichen Handelsschiffsräume vernichtet.

Inland.

Rückkehr des Kaisers.

St. Petersburg, 28. März. Der Kaiser ist heute früh von seiner Reise ins Nordlandgebiet nach Baden zurückgekehrt.

Der Eisenbahnererlaß durchbrochen!

Wie Eszly Socialista meldet, gab die Nordbahndirektion einen Erlaß heraus, der jene Eisenbahnbediensteten, die nicht mit dem Publikum in Berührung treten, von der Verpflichtung enthebt, die Prüfung in deutscher Sprache abzulegen. Es wird nur gefordert, daß sie für den engsten Dienstgebrauch leichte mündliche Aufgaben verstehen und geben können. Dieser Erlaß würde somit eine teilweise Aufhebung des Sprachen-erlasses des Eisenbahnministeriums bedeuten.

Und so geht es weiter in Oesterreich! Man lernt nicht einmal aus jener furchtbaren Not, die das „Nix-dattsch“ uns militärisch im Kriege brachte und was man lernte, vergißt man rasch wieder, wenn die ärgste Not vorüber ist...

Ernährungsfragen.

Zuckerverkauf. Die Zuckervertellung an die Marburger Konsumente erfolgt noch vor Oftern, so daß dieselben mit dem Kleinvorverkauf an die Stadtbevölkerung Dienstag nach Oftern beginnen können.

Ne selverkauf. Heute und morgen werden in der städtischen Verkaufshalle wieder schöne Nessel zum gleichen Preise wie das letztmal gegen Vorweisung der Familieneinkaufskarte an die Bewohner der Stadt Marburg verkauft.

Nichtpreise für Sauerrüben. Die Preisprüfungsstelle Marburg hat auf Grund der Versammlung vom 11. März zur Aufstellung eines lokalen Nichtpreises für Sauerrüben nachstehende Nichtpreise aufgestellt: 1. Erzeugerpreis für eingefäurte Rüben für 100 Kg ausschließlich Geschirrt ab Erzeugungsfstätte 70 K; 2. Großhandelspreis ab Magazin des Händlers in Mengen von 10 Kg aufwärts per 100 Kg 80 K; 3. Kleinvertriebspreise für Sauerrüben bis 10 Kg. per 1 Kg. 1 K.

Das Verbot des Okerierverkaufs sowie die Erzeugung von solchen bleibt laut eines telegraphischen Statthaltereierlasses auch für heuer aufrecht.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Das deutsche Wundergeschütz. Die Nachricht von der Beschießung von Paris wurde in allen Kreisen mit Staunen, Bewunderung und Mißtrauen aufgenommen und es dürfte vielleicht von Interesse sein, an der Hand der Beschießung der Mechanik zu einer Vorstellung von diesem unheimlichen Riesengeschütz zu kommen, welches eine so unerhörte Leistung zu vollbringen vermochte. Ueber unser Gesuchen hat Herr Schulrat Professor Bahlbrücker in liebenswürdigem Entgegenkommen uns folgende Berechnung übergeben: Wenn wir als Entfernung der fabelhaften Maschine von ihrem Ziele 120 Kilometer annehmen und die Rechnung ohne Rücksicht auf den Luftwiderstand ausführen, so kommen wir zu einer Anfangsgeschwindigkeit von 1095 Meter pro Sekunde (gegen circa 800 bei den Schiffgeschützen). In Wirklichkeit dürfte dieselbe 1100 bis 1200 Meter betragen. Diese hohe Anfangsgeschwindigkeit kann erreicht werden durch eine Verlängerung des Rohres, durch Vermehrung der Treibladung und durch Herabsetzung des Luftwiderstandes. Für die Länge des Rohres liefert meine Rechnung einen Wert von 29 Meter. Da die Herstellung solcher Rohre mit großen technischen Schwierigkeiten verbunden sein dürfte, so ist anzunehmen, daß entweder ein neuartiges Pulver von größerer Triebkraft zur Anwendung gelangt ist oder daß die Ladung mit dem bisher verwendeten Pulver beträchtlich verstärkt worden ist. Für die Steighöhe des Geschosses ergibt sich der horrend Wert von 30 Kilometern, doch dürfte diese wesentlich kleiner sein, doch aber über 20 Kilometer betragen. Nach die Flugdauer läßt sich berechnen; wir finden für dieselbe den Wert von 170 Sekunden, in Wirklichkeit dürfte sie zwischen 8 und 4 Minuten liegen. Wie schon gesagt, gelten diese Geschosse nur für eine Zielweite von 120 Kilometern und für einen Neigungswinkel des Geschüsses von 45 Grad.

S. Ibsen-ord eines Marburgers in Linz. Der Direktor des Rechnungsdepartements der Postdirektion in Linz, Paul Baumayer, hat sich am 24. d. erschossen. Der Unglückliche, der seit langem an einem schweren Nervenleiden litt, war ein geborener Marburger, 41 Jahre alt und früher im Stabe des Rechnungsdepartements der Grazer Postdirektion. Er hinterläßt eine Frau mit einem wenige Wochen alten Töchterchen.

Der vermisste Leichentransport angelommen. Der Sarg mit der Leiche der Schuldirektorsgattin Frau Elise Rorath ist nunmehr doch in Marburg eingetroffen und wurde in die Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Roberich übergeführt. Die Beisetzung findet von dort am heute Freitag den 29. d. um 1/4 5 Uhr im Familiengrabe statt.

Leichenfunde in der Drau. Wie kürzlich gemeldet wurde, fanden zwei Leichen am 23. d. in der Drau oberhalb des Husarensprunges eine Leiche. Sie dürfte jene eines heilfälligen 40 Jahre alten Arbeiters von Faal sein, da bei ihr ein dortiger Zahlungszettel gefunden wurde. Dieser wie andere gefundene Jagelstücken: Ein schwarze Geldtasche, ein Doppel-Dire-Silberstück, eine schwere Silber-Flachspanzerkette mit Anhängel, ein Doppel-Jubiläumsgel-

Irrwege der Liebe.

Roman von E. Grabowski. (Unberechtigter Nachdruck verboten.) „Ich hab' dich gewarnt! Ja, mit Aaren rennt man nicht so wild vorwärts, die trägt man ruhig, Schritt für Schritt.“ Er lag ein Geuß in seiner Stimme, der Rose erwiderte. Sie blickte in seine Augen, sie sahen düster an. Wie so oft, fiel es ihr auch jetzt wieder an, wie still, wie freundlich Joseph immer dreinschaute. Sie kannte ihn nun jahrelang, lebte mit ihm unter einem Dache, seit Tante Josepha in ihres Vaters Haus gezogen war, um die verwaltete Stelle der Hausfrau nach besten Kräften zu ersetzen. Sie kannte ihn, wie man einen Vetter nicht besser kennen kann, der Freund und Berater und Spielgenosse ist. Aber selten nur sah sie ihn lachen. Selten nur sah sie ihn froh und wie so oft, traf sein Ernst auch jetzt wieder die leicht erregbaren Schwingungen ihrer Seele. Es tat ihr leid, und aus diesem Gefühl heraus fragte sie ihn:

„Da bist mir böse?“ Er schüttelte den Kopf und sah sie freundlich an. „Die nicht, Rose. Du bist ein Rindskopf und lebst sorglos in den Tag hinein, folgst deinen Einfällen, ohne das Ende zu bedenken, das habe ich ja oft genug mit dir erlebt. Ich hätte bestimmt sein müssen, es nicht zuzugeben dürfen, daß du den Vogel trägst.“ Er hatte ihr die Würde abgenommen und lud sie sich nun selber auf. Sie sah immer noch im Graue, unbelümmert darnin, daß es schwer nach vom Tan war, und warf die Lippen schmolend an. „Du wirst dich erkälten, Rose,“ sagte er, ihre üble Laune nicht beachtend. „Da sprang sie mähntig auf. „Da bist doch immer etwas an mir anzusehen. Der reine Dummhau bist du!“ Sie schüttelte ihre Köde, die ganz durchwässert waren und schwer an ihre herabhängen, sich hemmend um ihre Glieder legten und ihr jeden Schritt erschwerten. „Es hilft nichts, Rosi... ich muß schon wieder brammen, an die Gefahr hin, es ganz mit dir zu verderben. Aber du hast

dich schon zugerechnet! Die Schuhe sind durch... und das Kleid.“... Sie schnippte mit den Fingern in die Luft und sagte übermütig: „Wenn sie nur hin wären die Schuhe! Da gab' es doch endlich einmal ein paar neue! Und das Kleid... mein Gott... das wächst mir, und die arme Seel' hat Ruh'!“ Sie nahm ihr Taschentuch, riß es in zwei Hälften, machte sie im nassen Graue feucht und kühlte so die wundgeriebenen Schenkel. Joseph ging nachdenklich weiter. Ihn ärgerte die nachlässige Art, mit der Rose alles abtat, was an ihr getadelt wurde und zu tabeln war. Sein Ordnungssinn lehnte sich dagegen auf: Die Mutter verzichtete sie zu sehr Bezichtete sie zu ihrem Schaden, weil ausgleichend durch allzu große Nachgiebigkeit, was der alte Karren durch seine Härte verschuldet. Rosa ist das nicht, Rose wird dafür büßen müssen. Arme, keine Kugel! Es kam liebevolle Sorge um sie in sein Herz. Wie lieblich sie in ihrer Natürlichkeit war! Wie anmutig ihre Bewegungen, wie lachend ihr Blick! Ja — alle verzogen das Mädel; auch

er und alle die anderen... selbst der Vater ließ sich vieles von ihr gefallen, wenn er seinen Geldbeutel nicht berührte. In dem Punkte freilich war er unnachgiebig bis zum traffen Geiz. Inzwischen waren die beiden jungen Menschen an ihrem Ziele angelangt. Rose einem Kalenbühl machten sie Halt. Joseph lehnte die Krage ab, hüllte den Uhu aus seinem Versteck und fesselte ihn an die Felle (Jägerausdruck für Krücke, die beim Vogelzug benutzt wird) die hier in der Erde steckte. Der berastete Hügel bedeckte eine unterirdisch angelegte Vogelstube, wie solche von den Jägern gebaut werden, um das schlaue menschliche Vogelkraut abzuzeichnen zu können. Joseph schob Rose, die den furchenden Uhu mit ihren roten Fingern neckte, ärgertlich zur Seite. „Das laß mal sein! Das ist kein Spielzeug für deinen Uebermut.“ Er stieß die Tür auf, die in die Stille führte. Ein dunkler Raum ward sichtbar, in dem einige Behälter hinabführten. Fortsetzung folgt.

benfied, Taschenmesser ohne Griff, ein Goldring und etwas Kleingeld liegen beim Gemeindevorsteher von Treßern...

Die Geräderte von Spielfeld. Wie bereits berichtet, wurde am 25. März in Spielfeld eine unbekannte Frauensperson vom Zuge überfahren...

Wiederverleihung der Oberleutnantscharge an den Abg. Malik. Wie das Personalverordnungsblatt Nr. 39 für die k. k. Landwehr meldet, hat der Kaiser dem Reichsratsabgeordneten Vinzenz Malik die früher beseitigte Oberleutnantscharge wieder verliehen...

Konzert Burmeister. Am 25. ds. absolvierte der Orchesterleiter, Professor Willy Burmeister sein hiesiges Konzert. Das seine Konzertveranstaltungen den Glanzpunkt der alljährlichen musikalischen Aufführungen in Marburg bilden, ist schon bekannt...

Ersatzstellung bei Wert- und Nachnahmepaketen. Zufolge Erlasses des Handelsministeriums vom 22. d. wurde die Wertangabe und Nachnahmebelastung, bis zu der die Ersatzstellung von 100 Kronen Paketen zulässig ist, von 100 Kronen auf 600 K einschließlich angedehnt.

Pferdeversicherung. Am 20. April um 9 Uhr vormittags findet in Marburg eine Pferdeversicherung statt. Zur Versicherung werden nur solche Bewerber zugelassen, welche sich mit einer von der politischen Behörde bestätigten Legitimation als Landwirte ausweisen können.

Landwirtschaftlicher Lesekreis für Soldaten. Nachdem die Abgabe von landwirtschaftlichen Schriften und Flugblättern über verschiedene Fragen der Landwirtschaft und deren Verbesserung von den Soldaten sehr begrüßt wurde, so werden vom Bundeskulturinspektorat der k. k. Statthalterei in Graz noch weiterhin verschiedene landwirtschaftliche Schriften an Soldaten unentgeltlich geliefert.

Lederfreigabe für Zivilzwecke. Für den Zivilkonsum wurden vom k. u. k. Kriegsministerium dem österreichischen und dem ungarischen Handelsministerium, bezw. den diesen Ministerien unterstehenden Lederbeschaffungsgesellschaften zur Verfügung gestellt: in Oesterreich (vom 20. Dezember 1917 bis 31. Jänner 1918): Bodenleder 451.505, Oberleder 176.484, Verschiebene 356.131, zusammen 984.504 Kilogramm; in Ungarn vom 1. Jänner 1918 bis 31. Jänner 1918): Bodenleder 177.192, Oberleder 96.244, Verschiebene 128.344, zusammen 401.780 Kilogramm.

Letzte Nachrichten Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 28. März. Amtlich wird heute veröffentlicht:

In Venedig stellenweise lebhafteres Geschützfeuer. An der Westfront gewann der Angriff erneut Raum.

Der Chef des Generalstabes. Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 28. März. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 28. März:

Westlicher Kriegsschauplatz. Auf dem Schlachtfeld in Frankreich führte der Engländer erneut frische, aus anderen Fronten herausgezogene Divisionen unserer Truppen entgegen.

Nordwestlich von Bapaume warfen wir den Feind aus alten Trichterstellungen auf Bacquoy und Nebunterne zurück. Mit besonderer Bähigkeit kämpfte der Feind vergeblich um die Wiedereroberung von Albert. Starke, von Panzerwagen begleitete Angriffe brachen auf den Hängen der Stadt westlich vorgelagerten Höhen blutig zusammen.

Die feindlichen Truppen des deutschen Kronprinzen haben in unangenehmem Angriff von Saint Quentin über die Somme die feindlichen Stellungen in 60 Kilometer Tiefe eingestossen. Sie drangen gestern bis Pierrepoint vor und haben Reutbidier genommen.

Unsere Verluste halten sich in normalen Grenzen; an einzelnen Brennpunkten sind sie schwerer. Die Zahl der Leichtverwundeten wird auf 60 bis 70 v. H. aller Verletzten geschätzt.

An der lothringischen Front nahmen die Artilleriekämpfe an Stärke zu.

Rittmeister Freiherr von Nichtenhofen erlangt seinen 71. 72. und 72. Geburtstag.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: h. Inubehorst.

Clemenceaus naher Augenblick Einberufung der Jahresklasse 1919.

Paris, 27. März. (Ag. Havas.) Im Veresausschuss der Kammer erörterte Clemenceau: Der Augenblick

ist nahe, wo unsere Reserven und die Verbündeten in Tätigkeit treten werden. Die Schlacht wird eine neue Wendung nehmen und die Hoffnung ist völlig begründet, daß der Feind die Vorteile und Gewinn, die er unter blutigen Opfern erzielt hat, nicht behalten wird.

Die Schlacht im Westen. Französischer Generalstabsbericht.

Paris, 28. März. Französischer Generalstabsbericht vom 27. März: Die Deutschen warfen frische Truppen in die Schlacht und griffen heute mit verdoppelter Heftigkeit im Osten von Mondidier an.

Der Sonderfrieden Rußlands. Phantastien der Westente.

Paris, 27. März. (Ag. Havas.) Die Regierungen Großbritanniens und Frankreichs sind übereingekommen, eine Erklärung zu veröffentlichen in der es heißt: Als die kaiserlich russische Regierung die Verträge schloß, hat sie unbefristet Rußland vertreten und endgültig verpflichtet.

Lebensmittel aus der Ukraine. Verhandlungen über den Warenaustausch.

Kiew, 27. März. Die Verhandlungen mit der ukrainischen Regierung über die Regelung des gegenseitigen Warenaustausches sind zu Einzelberatungen geblieben, zu welchem Zweck sechs Ausschüsse eingesetzt wurden. Der erste Ausschuss befaßt sich mit Angelegenheiten der Ausfuhr von Getreide einschließlich Sämereien, Hülsenfrüchten und Futtermitteln aus der Ukraine; der zweite mit der Ausfuhr anderer landwirtschaftlicher Produkte, wie Eier und Fett; der dritte mit der ukrainischen Ausfuhr von Rohstoffen usw.

Vereinsnachrichten. Der Südmark-Familienabend.

Der im Brunnsaal des Casinos stattfand, erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches aus allen Kreisen. Der Obmann der Männervereinsgruppe Herr Prof. Dr. Mühlbacher eröffnete den Abend mit einer herzlichen Begrüßungsansprache, worauf der Südmarkwanderlehrer Herr Hoyer in bekannt temperamentvoller Weise in längerer Rede prächtige Bilder von den Umländen und von der Gestaltung des Weltkrieges entwarf.

hinreichenden Darbietungen des Biergesanges vom Marburger Männergesangsverein, dazwischen die wunderbaren Tautwollen des kleinen Hansorchesters (Häufspiel) des Männergesangsvereines. Junge Damen boten Verkaufsgegenstände der Südmark an, die besten Absatz fanden und durch Spenden und Zeichnungen wurde das Kriegerveteranen der Südmark ein überaus erfreulicher Betrag zugeführt.

Der Gau Unterfeisternmarkt des deutschen Schulvereines hielt am 24. d. eine erweiterte Ganleitungssitzung ab, die einen sehr regen Verlauf nahm. Der Gauobmann Herr Oberlehrer Mayer begrüßte den als Vertreter der Ganleitung erschienenen Obmannstellvertreter des Vereines Herrn Dr. Baum und hielt sodann dem verstorbenen Inspektor der deutschen Schulen des Unterlandes Herrn Dir. Sterling einen warmen Nachruf.

Der vom Gauobmann erstattete Bericht gab Zeugnis ab von der regen Tätigkeit der Ganleitung, die sich auf das ganze, ihr überwiesene Gebiet erstreckt und an den verschiedensten Punkten im Interesse der Schulvereinsangelegenheiten eingegriffen hat. Der mit Befriedigung zur Kenntnis genommene Bericht gab Anlaß zu einer Geschlechtsrede, in deren Verlauf die Schulangelegenheiten einer diese von Sprachgrenzen besprochen wurde.

Die Ganleitung und ihrem verdienstvollen Obmann den Dank und die Anerkennung der Ganleitung aus und gab eine Uebersicht über die Tätigkeit des Hauptvereines im Kriege. Großes Interesse erregten seine Mitteilungen über die Maßnahmen des Vereines, die im abgelaufenen Jahre die der letzten Friedensjahre fast erreicht haben. Die Gesamteinnahmen betrugen: Im Jahre 1913 1.400.722 K., im Jahre 1914 1.160.106 K., im Jahre 1915 1.175.885 K., im Jahre 1916 1.200.229 K. und im Jahre 1917 beläufig 1.291.500 K.

Eingefendet.

An der Privat-Lehranstalt Bogat in Marburg a. D. bezaugen am 3. April 1918 neue Kurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Rechnen in Verbindung mit Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache. Dauer 6 Monate. Prospekt frei. Marburg, Wirtshausgasse 17.



Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Gasthaus zu pachten gesucht. Anfr. Weintellerei Schullin.

Gebe frische Eier für feines Kullermehl oder Zucker. Gutgesch. Edmund Schmidgasse 9. 2667

Gebe Keffel für Erdäpfel oder Mehl. Adresse in B. d. B. 2641

Gebe Honig für Zucker. Blumengasse 10. 2679

Einfaches solides Fräulein sucht Kostplatz längstens bis 1. April. Unter Kostplatz an Bw. d. Bl.

Gebe Zwiebel für Zucker, Petroleum oder Spiritus. Anfrage in Bw. d. Bl. 2670

Realitäten

4 Joch Wiesen, 1 Joch Acker bei der Bezirksstraße zu verpachten. Anfrage in Bw. d. B. 2680

Realitäten - Verkehrsbureau zeigt zum Verkauft an: Gasthof-Realität, circa zwei Joch Grund, Prima Posten. 2701

Einfamilienhaus in der Nähe der Stadt.

Villa, im schönsten Viertel der Stadt. Anfragen Buchhandlung Scheidbach.

Zu kaufen gesucht

Hand-Netzkorb, gut erhalten. nicht zu klein zu kaufen gesucht. Anfrage Bw. d. Bl. 2675

Browning-Revolverpistole F. N. Kal. 6 35 zu kaufen gesucht. Off. unter „F. N.“ an Bw. d. Bl. erbeten. 2671

Reinraffiger Dattel, Männchen, zu kaufen gesucht. Anzulegen in der Bw. d. Bl. 2676

Zu verkaufen

Kaffee-Ertrag vorzüglich, in Paketen zu haben bei Jganz, Tischler, Spezereigeschäft, Tegetthoffstraße 19. 752

Frische Batterien zu haben bei Alois Jäger, Durgplatz. 1899

Remington-Maschine billig zu verkaufen. Anzulegen Robercherstraße 17. 2668

Honig zu verkaufen. Köstlicher Mollerei, Dompplatz von 8 bis 11 Uhr vorm. 2508

2 Ziegen zu verkaufen. Schaffnergasse 26. 2602

2 schöne neue Hüte wegen Abreise zu verkaufen. Anfragen Burggasse 38 von 11-12.

Klavier gut erhalten ist preiswert zu verkaufen bei Josef Kanaler, Färbergasse 3. 2618

Ein guter Plateauwagen und ein Krippenwagen, komplett zu verkaufen bei Brudermann in St. Peter. 2624

Fahrradschlächter gut erhalten, zu verkaufen. Anzulegen Franz Josefstraße 11. 2651

Fahrrad mit Friedensgummi. faß neu, zu verkaufen. Kartschowin 200. 2653

Trauerhut, sehr gut erhalten, für jüngere Damen zu verkaufen. Anfrage Bw. d. Bl. 2631

Schöner Strohsack, Schafswoll, Möbelstücken, neues weißes Kna benhemd, Samthut, Hängeematte, auch gegen Mehl oder Zucker. Anfrage in Bw. d. Bl. 2638

Einzigartiges Glühkrampf-Schmerzmittel Condon! Erfolg überraschend! Bei Beständen verleiht es den Glühkrämpfen die zwanzigfache Haltbarkeit. Ein Karton für 40 Kr. hinreichend R. 1 60. Zu haben bei Max Macher, Glas-handlung, Marburg Großes Lager in Glühkrämpfen bester Qualität.

Neues Damenfahrrad mit Friedensbereifung zu verkaufen. Melingerstraße 85. 2695

Prima wasserdicke Pferde-Regenplachen billig zu haben. Reitergasse 4, Melling. 2694

5 Joch Fensterstücke, normale Größe, komplett, bei Alois Beklar, Maurermeister in Kartschowin 152 zu verkaufen. 2698

Arbeiter und Arbeiterinnen

werden sofort aufgenommen in der Lederfabrik Hermann Berg. 2480

Alleinstehende Frau, welche mit Weingartenarbeiten bewandert ist, wird aufgenommen. Anfragen bei Olga Gnitschel, Mellingergasse 29. 2637

Zur Aufsicht in einem Geschäft wird für 2 Stunden (7-9 früh, älteres, nur besseres Fräulein od. Frau gesucht. Schriftliche Angebote unter „F. N.“ an Bw. d. B. 2629

Tüchtige starke Frau wird tagsüber gesucht. Taglohn 5 K. Anfr. in Bw. d. Bl. 3705

Bedienerin für Nachmittagsstunden. Bedingung Bodenwischen. Lohn 5 K. Anfr. Herrergasse 39.

Verloren-Gefunden

Verloren Montag abends nach 11 Uhr ein dunkelgrauer Pelz v. Cafe Rathaus über die Reichsbrücke. Abzugeben gegen Belohnung, am Fundamente. 2681

Beamtenfädel in der Nähe der Infanteriekaserne von einem Diebe weggenommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben beim Fundament.

Korrespondenz

Sympathische Dame, Witwe mit Kind und groß. eingerichteter Wohnung, wünscht sich mit ältere, vermög. Witwer (Bahn- u. Staatsbeamter), zwecks Uebernahme eines Landgutes baldigst zu verheiraten. Gest. Anfr. erbeten unter „Große Offern 40“ an Bw. d. B. 2685

I. Meidlinger Gold-Einkaufsstelle

des Juweliers Hans Lutner, Goldwaren-Erzeugung en gros, Wien, XIII., Ratschkyg. 42, zahlt darum höchste Preise, für Gold bis 15 K, Brillanten bis 3000 K per Karat, da es nicht verhandelt wird, sondern zur eigenen Verarbeitung gebraucht wird. Nicht zu verwechseln mit Firmen, die Preise inserieren und nicht einhalten. Komme auf Wunsch auch in die Provinz. 2521

Nähmaschinen

kauft und zahlt bestens Tadel in Ehrenhausen. 1288

Kleiderfarben

für Stoffe, Wolle, Wister, Leinwand usw. überfärben 100- Kr. 75- , 1000- Kr. 65- pro 100- Pfsten.

Kommission „Mehlata“, Graz, Steyrerg. 60/1.

Wohnung für Kanzleizwecke

3 bis 4 Zimmern, eventuell ganzer erster Stock, in frequentanter Straße Marburgs, für dauernd gesucht. Anträge unter „Große Kanzlei“ an die Verwaltung des Blattes.

Junger Bursche

der auch slowenisch spricht, fleißig und ehrlich ist, wird sofort als Geschäftsbdiener aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

Wer einen guten Tropfen

reinen, unverfälschten Weines, welcher insbesondere für Blutarme, Kranke und Rekonvaleszente ärztlich empfohlen ist, genießen will, wende sich an die Weingroßhandlung Firma F. Cvitanic' Witwe, Schulgasse 5. Sowohl in Flaschen, als auch in Gebinden versendet die Firma ein natürliches, vorzügliches Produkt in jedem Quantum und die kommenden Oster-Feiertage sind die beste Gelegenheit für alle, die noch nicht Kunden des Hauses sind, durch eine Bestellung sich von der Vorzüglichkeit der Weine zu überzeugen. Preis per Liter 5, 6 und 7 Kronen.

Kanarienvutter

mit Hauf gemischt bei Ferd. Hartinger, Tegetthoffstr. 1909

Altertümer

jeder Art, z. B. uralte Möbel aus Hartholz, Stoduhren, altes Porzellangeschirr, Sigarnituren, Figuren aus Holz, Stein oder Metall, überhaupt alle Gegenstände, die über 50 Jahre alt sind, kauft zu höchsten Preisen Tadel, Ehrenhausen. 1289

Pferdegeschirr

für Schwerverwert und Fuhrwagen zu verkaufen. Anfragen Café Bran. 2199

Bewanderte Kraft in

Buchhaltung

wird für wöchentlich 1 bis 2 Tage bei einer Industrie, eine Bahnstunde von Marburg entfernt, gesucht. Anträge unter „Bewanderte Kraft“ an die Verwaltung des Blattes.

Verfäuserin

auch Anfängererin, nicht unter 16 Jahre, mit Kenntnis der slowenischen Sprache, wird in einem Galanteriewarengeschäft sofort aufgenommen. Solche, welche sich zum Besuch von Märkten eignen, werden bevorzugt. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

Gaaren-Ziegen kauft

in größeren Mengen oder auch einzeln sofort und nimmt Anbote nebst Trächtkeits- und Preisangabe entgegen:

Biehverkehr-Zweigstelle

Girardigasse 2. Graz. Girardigasse 2.

Bei der Ersatz-Batterie des F. N. R. 128 in Marburg (Artilleriekaserne)

weibliche Kanzleikraft

wird eine aufgenommen. Gehalt 120 Kronen und 40 Kronen Teuerungszulage. Auf Bewerberinnen, welche schon in früherer Dienstleistung standen, wird nicht reflektiert. Sittenzugnis und eigenhändig geschriebene Gesuche mitbringen. - Vorstellung von 10 bis 11 Uhr vormittags, Zimmer Nr. 52. 2706

Sensationelle Neuheit!

LURION SCHUHCREMWACHS



BINNEN FÜNF MINUTEN.

kann man aus einem Stück Lurion-Schuhcremwachs ein viertel Kilo bester Qualität Schuhcrem kochen. Preis 2 Kronen. Überall erhältlich.

MONTANWACHS WERKE A.-G. Wien, IX., Nussdorferstrasse 20.